Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 1 (1915)

Heft: 35

Artikel: Nationalpädagogischer Kurs für Mittelschullehrer

Autor: Durrer, Frowin / Fuchs Karl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536557

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nationalpädagogischer Kurs für Mittelschullehrer.

Beranstaltet durch die "Bereinigung katholischer Mittelschullehrer der Schweiz"

Montag und Dienstag den 6. und 7. September 1915 im Großratssaale in Luzern.

Montag:

8½ Uhr. Eröffnungswort.

Ständerat 3. Düring, Erziehungsbirektor bes Rantons Lugern.

9 Uhr. Vaterlandsliebe und Christentum. Dr. Rob. Kopp, Vikar, Luzern.

10½ Uhr. Nationale Jugendpflege an unsern Mittelschulen. Dr. A. Hättenschwiller, Generalsekretär, Luzern.

2 Uhr. Staatsbürgerliche Rednerbildung.

Dr. P. Bonaventura Egger, Gymnasiallehrer, Engelberg.

3½ Uhr. Die Antike in ihrer Bedeutung für den staatsbürgerlischen Unterricht und als Grundlage für die internationas len Beziehungen der Schweiz.

Dr. P. Rupert Bänni, Gymnasiallehrer, Sarnen.

5 Uhr. Unsere Landessprachen und unsere nationale Einheit. Dr. Aug. Rüegg, Gymnasiallehrer, Basel.

Dienstag:

- 7½ Uhr. Wie kann der Rechenunterricht der Mittelschulstufe zur staatsbürgerlichen Erziehung beitragen?

 Brorektor B. Kopp, Mathematiklehrer, Luzern.
- 9 Uhr. Staatsbürgerliche Werte der verschiedenen naturkunds lichen Fächer mit besonderer Berücksichtigung des Arsbeitsprinzipes und der Exkursion.

Dr. J. Brun, Seminarlehrer, Higkirch.

- 10½ Uhr. Die vaterländische Erziehung der weiblichen Jugend. Dr. M. Flüeler, Ghmnasiallehrer, Schwyz.
- 2 Uhr. Die aargauische Bürgerschule. Dr. K. Fuchs, Bezirkslehrer, Rheinfelben.
- 31/2 Uhr. La question de l'Art à l'Ecole envisagée dans ses relations avec l'éducation civique et nationale du jeune citoyen suisse.

 Baron G. de Montenach, Conseiller aux Etats, Fribourg.
- 5 Uhr. Schlußwort.

Rektor P. Frowin Durrer, Engelberg, Präsident der "Bereinigung kath. Mittelschullehrer".

.

Die angezeigten Vorträge werden, dank dem gütigen Entgegenkommen von Herrn Ständerat und Erziehungsdirektor Düring, im Großratssaal, Resgierungsgebäude, Mittelbau, I. Etage gehalten.

Für jeden Vortrag und die sich ihm anschließende Diskussion ist eine Zeit von 1½ Std. angesetzt. Es wird hiemit den Herren Referenten anheimzgestellt, den Vortrag so einzurichten, daß noch die für eine fruchtbringende Distussion wünschbare Zeit erübrigt.

Durch Herrn Kantonsbibliothekar J. Bättig ist in zuvorkommender Weise eine Ausstellung nationalpädagogischer Literatur geschaffen worden. Diese wird den verehrl. Kursteilnehmern zur Besichtigung vorliegen im

Rommissionszimmer neben dem Großratssaal.

Die Teilnahme an den Kursvorträgen ist für jedermann kostenfrei, und es bedarf auch keiner Anmeldung. Hingegen übernimmt das Organisationskomitee keine Verantwortung für Auskunft oder Besorgung von Verpslegungsgelegenheit, da hiefür in Luzern zum vornherein bestens gesorgt ist.

Wir hegen die zuversichtliche Hoffnung, das reiche Programm dieser höchst zeitgemäßen Fragen werde eine stattliche Zahl von Schweizerlehrern nach Luzern führen, zu einer freimütigen, zielbewußten und fruchtbaren Tagung.

Den verehrten Teilnehmern im voraus kollegialen Willkommgruß entbietend zeichnen i. N. der "Vereinigung kath. Mittelschullehrer"

Engelberg und Rheinfelden, den 25. August 1915.

P. Frowin Durrer, Präsident. Dr. Karl Fuchs, Aktuar.

Leitsätze.

Baterlandsliebe und Christentum.

- I. Vaterland. Ursprung und Bedeutung des Wortes Vater, Vaterland, Vaterlandsliebe. Das Vaterland ist ein "Mitprinzip" des Menschen. Die Stelslung des Vaterlandes gegenüber dem Einzelnen wird in Parallele gestellt zu den Ausgaben der Eltern gegenüber dem Kinde. Weder der Begriff Staat, noch der Begriff Nation deckt sich mit dem Begriff Vaterland.
 - II. Vaterlandsliebe. Sie ist eine chriftliche Tugend:
- 1. Die hl. Schrift spendet dieser Tugend hohes Lob (Moses. Machabäer. Tobias. Judith. Esther. Jeremias). Das schönste Beispiel der Vaterlandsliebe gibt Christus. Auch die Apostel haben diese Tugend gelehrt und geübt (Petrus. Baulus).
- 2. Die ersten Christen haben auch bei heidnischen Staatsvorstehern die Baterlandsliebe als Pflicht erkannt (Prudentius. Augustinus).
- 3. Thomas v. Aquin, den wir als den Vertreter der christlichen Philosophie anführen, hat in seiner Tugendlehre die Vaterlandsliebe unter die Gerechtigs